

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ken und die bisherige Vereinstätigkeit fast ausnahmslos befürwortenden Echos. Nicht zuletzt aber, weil dem Vorstand damit wertvolle Richtlinien und Vorschläge für die künftige Tätigkeit in die Hand gegeben worden sind. r. s.

## Briefkasten

### Deutschsprachig

*Das Adjektiv „deutschsprachig“ wird bei uns oft anstelle von „deutschsprachlich“ gebraucht. So spricht man von „deutschsprachigen Veranstaltungen“, von „deutschsprachigen Zeitungen“ und ähnlichem mehr. Nach dem Rechtschreibe-Duden (15. Aufl., 1961) Seite 199 bedeutet „deutschsprachig“ soviel wie „deutsch sprechend“, während „deutschsprachlich“ heißt „die deutsche Sprache betreffend“. Ein hervorragender Kenner der deutschen Sprache erklärte mir aber letzthin, daß der Ausdruck „deutschsprachige Veranstaltungen“ durchaus zulässig, weil durch den Sprachgebrauch eingebürgert sei. Wenn dies zutrifft, und ich habe keinen Grund, daran zu zweifeln, habe ich zwei Fragen an Sie:*

*1. Warum haben sich die Schweizer, die meines Wissens bei der Ausarbeitung des Dudens mitwirken, nicht für die doppelte Verwendungsmöglichkeit des Wortes „deutschsprachig“ eingesetzt?*

*2. Wann wird ein Wort, das ursprünglich falsch war, durch den Sprachgebrauch richtig?*

*Antwort:* Wenn es um die Bedeutung und Anwendung eines Wortes geht, kann man oft nicht allein auf den Rechtschreibungs-Duden abstellen. Es ist nicht seine Aufgabe — und kann es bei dem Umfang des Buches nicht sein —, einigermaßen erschöpfende Bedeutungsangaben zu lie-

fern. Er kann den Inhalt eines Wortes höchstens andeuten; in den meisten Fällen sagt er ja überhaupt nichts.

Die Umschreibung von *deutschsprachig* als „deutschsprechend“ ist eindeutig zu eng. Man spricht nicht nur von *deutschsprachiger Bevölkerung*, *deutschsprachigen Ländern* usw., sondern auch von *deutschsprachigen Büchern*, *Vorträgen*, *Radiosendungen* u. dgl. *Deutschsprachig* bedeutet also auch „in deutscher Sprache abgefaßt, vorgetragen“. Folglich ist *deutschsprachiger Unterricht* solcher mit deutscher Unterrichtssprache; *deutschsprachlicher Unterricht* hingegen wäre Unterricht in der deutschen Sprache, also für Fremdsprachige, welche Deutsch lernen wollen. Einfacher und besser nennt man das *Deutschunterricht*. Das Wort *deutschsprachlich* ist denn auch wenig gebräuchlich.

Ihre zweite Frage fällt damit, soweit sie sich auf diesen Fall bezieht, dahin. Sie allgemein zu beantworten, erlassen Sie mir wohl für diesmal; es würde zu weit führen. Zum Teil gibt darauf der Artikel „Übergänge“ im „Sprachspiegel“ 3/1965, Seite 69, eine Antwort.

Zu 1: Die Aufgabe des schweizerischen Duden-Ausschusses beschränkt sich auf die Überwachung des besonders schweizerischen Sprachgutes, wozu *deutschsprachig* offenbar nicht gehört. Sonst kann er auch nur Wünsche an die Dudenredaktion richten wie jeder beliebige Benutzer des Dudens. km